

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

April 2022 - Nr. 71

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel:00254-733-889952,Mail:ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon, im April 2022

Liebe Familie und Freunde!

Das neue Jahr ist bereits weit vorangeschritten. Mit diesem Brief möchten wir euch einen kleinen Einblick in unsere Missionsarbeit in Kenia geben.

Im vergangenen Jahr haben wir immer wieder von Einsätzen im Pokot-Stammesgebiet berichtet. Unsere ehemaligen Mitarbeiter James & Caro Satia waren als Missionare bei der Afrika Inland Kirche angestellt und machten Evangelisations- und Gemeindegründungsarbeit unter dem Pokot-Stamm. Bei unseren Besuchen dort waren wir immer wieder schockiert über die bittere Armut, die dort herrscht. Die Gegend ist häufig von Dürre geplagt, das Bildungsniveau extrem niedrig. Die meisten Pokot in der Region, in der Satias arbeiten, sind Analphabeten. Frauen werden unterdrückt und sind häuslicher Gewalt ausgesetzt. Mädchen müssen das grausame Ritual der Genitalverstümmelung über sich ergehen lassen und werden mit älteren Herren verheiratet. Mit den benachbarten Stämmen sind die Pokot verfeindet, immer wieder kommt es zu blutigen Kämpfen. Das Leiden der Menschen ist groß.



Bei James & Caro Satia lief der Arbeitsvertrag mit der Afrika Inland Kirche Ende 2021 aus. Das hätte bedeutet, dass sie das Dorf Kerelon nach fünf Jahren mühsamster (Beziehungs-)Arbeit verlassen müssen. Sie bewarben sich

daher bei CMI Kenya um eine Anstellung. Für Patrick & Sabine zusammen mit CMI e.V. war es keine leichte Entscheidung. Vieles musste abgewogen werden, Arbeitsbelastung, finanzielle Aspekte,... Doch nun freuen wir uns, dass wir zusammen ein Ja gefunden haben. James & Caro Satia sind seit Januar 2022 bei CMI e.V. angestellt, vorerst auf ein Jahr befristet. So darf die Arbeit im Pokot-Dorf Kerelon weitergehen. Mittlerweile unterstützen wir dort zwölf Kinder finanziert durch Patenschaften. Die Jungen und Mädchen erhalten eine gute Schulbildung auf Privatschulen. James & Caro können sich so auch weiter um die Kirchengemeinden kümmern. Obwohl sie viel investiert haben, auch in die theologische Ausbildung einzelner, gibt es immer wieder herbe Rückschläge. Gemeindeälteste lassen ihre Familien im Stich und heiraten junge Mädchen, Trinkgelage werden veranstaltet oder okkulte Rituale vollzogen.



Patrick reist nun regelmäßig ins Dorf Kerelon, um James & Caro zu unterstützen. In diesem Jahr konnten wir wieder Saatgut in Kombination mit Solarlampen an über hundert Familien ausgeben. Betet nun auch mit um Regen für die Pokot-Region und andere trockene Gegenden in Kenia, damit die Saat

ausgesät werden und wachsen kann.

Mitte Dezember rollte eine heftige Corona(Omikron)-Welle über Kenia hinweg. Anfang Januar war die Hälfte unserer Mitarbeiter infiziert. Wir waren kurz davor, aus Mitarbeitermangel das Gesundheitszentrum zu schließen. Aber unsere sechs Pflegekräfte blieben verschont und



Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch

Tel. 07443 - 170320

Email: gerhard.walz@cmi-online.org

www.cmi-online.org

1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:

Volksbank Dornstetten

BIC GENO DE 51VDS

IBAN: DE19642624080053145003

Verw.zweck: Museve - Kenia

Bankverbindung

CMI - Förderstiftung:

Kreissparkasse Freudenstadt

BIC SOLA DE 51FDS

IBAN: DE84642510600000308757

Verw.zweck: Museve- Kenia



hielten den Laden am Laufen, während sich Diagnostiker, Laborant, Apotheker,... auskurierten. Mittlerweile gibt es kaum mehr Covid-Fälle in Kenia. Fast alle Infektionsschutzmaßnahmen wurden abgeschafft. Impfstoffe gibt es ausreichend im

Land. Auch in unserm Gesundheitszentrum können sich Menschen impfen lassen. Verpflichtend ist die Impfung für niemanden.

Die kassenärztliche Anerkennung unseres Gesundheitszentrums ist und bleibt ein Gebetsanliegen. Es gibt wieder mal kleine Fortschritte. Nach unserem aktuellen Kenntnisstand fehlt uns nur noch eine einzige Bescheinigung. Im Juli wird die zuständige Krankenversicherung neue Verträge mit kirchlichen Gesundheitseinrichtungen wie unserer abschließen. Bis dahin sollten wir alle Papiere haben, da wir sonst nicht mit aufgenommen werden. Durch die kassenärztliche Anerkennung könnten wir die medizinische Versorgung vor allem armer Patienten am Mount Elgon weiter verbessern.

Ein größeres Projekt, das uns seit einigen Jahren beschäftigte, war der Import verschiedener medizinischer Geräte, die in Deutschland teils gespendet teils neu gekauft wurden. Für die Einfuhr nach Kenia brauchten wir eine Sondergenehmigung, an die man nicht so einfach kommt. Bis alle Papiere beisammen waren, mussten viel Zeit und Kraft und Nerven investiert werden, bei uns in Kenia sowie bei CMI e.V. in Deutschland.



Anfang Januar konnte Patrick dann aber endlich die beiden Seekisten mit unserem Anhänger in Nairobi bei unserer Schirmorganisation CHAK abholen. Somit können wir nun bald unser Angebot für die Patienten am Mount Elgon erweitern, z.B. durch EKG-Untersuchungen. Unser medizinisches Team ist soweit stabil, wir haben kaum Personalwechsel. Unsere Diagnostikerin Salome brachte Anfang des Jahres ein Mädchen zur Welt und war nun drei Monate im Mutterschutz. Janet, unsere zweite Diagnostikerin, hat einiges an Überstunden geleistet und so konnten wir diese Lücke einigermaßen gut schließen. Insgesamt haben wir bei CMI Kenya nun 23 Personen fest angestellt. Darunter sind medizinische Fachkräfte,

Personal zur Betreuung der Patenkinder am Mount Elgon, Mitarbeiter in Hauswirtschaft, Werkstatt und Garten, sowie James & Caro Satia als Missionare unter dem Pokot-Stamm. Die Verwaltungsarbeit liegt bisher ausschließlich auf den Schultern von Patrick & Sabine.

Das Schuljahr ging bei uns Ende Februar zu Ende, gerade sind Ferien. Zoe & Sabine durften im März nach Deutschland reisen, um etwas auszuruhen und Zeit mit Familie & Freunden zu verbringen. Ende April beginnt dann ein weiteres, pandemiebedingt verkürztes Schuljahr. Bei fünf Patenkindern, die die Grundschule abgeschlossen haben, steht ein Schulwechsel an, was immer mit viel Aufwand verbunden ist. Zwei unserer Patenkinder sind in der Berufsausbildung, während einer auf einen Ausbildungsplatz zum Krankenpfleger hofft.

Unseren Pastor und CMI-Vorstandsmitglied Tom Cheprony begleiten wir seit einem Jahr auf seinem schweren Leidensweg. Er ist an einem Verschluss der Gallengänge erkrankt, nahm alle Komplikationen mit, die daraus entstehen können, und hat nun nach einer erneuten Gewebeprobe die traurige Gewissheit, dass er unheilbar erkrankt ist. Unsere Pflegekräfte gehen fast täglich zu ihm nach Hause, und versorgen u.a. die beiden Drainagen, die die Galle ableiten. Wir organisieren Arztbesuche, Bluttransfusionen und Labortests für Tom und merken, wie schwierig es ist, mit solch einer schweren Erkrankung in einer (medizinisch) unterentwickelten Region wie Mount Elgon zu überleben. Tom kämpft weiter gegen seine Krankheit. Er erstaunt uns immer wieder, wenn er sich „berappelt“ und Besserung eintritt, wo wir kaum mehr Hoffnung hatten. Seine Frau Peris und die drei Töchter sind uns dadurch auch sehr ans Herz gewachsen.

Nun beginnt die Passionswoche, wo wir an das Leiden Jesu erinnert werden.

In dem Lied „Abide with Me“ (Bleibe bei mir) von Matt Redman heißt es

I have a home, eternal home. But for now, I walk this broken world.

You walked it first, You know our pain.

But You show hope can rise again up from the grave.

Auch wenn wir Christen uns auf unsere himmlische Heimat freuen dürfen, leben wir momentan in einer gefallenen Welt. Jesus hat vor uns in dieser gefallenen Welt gelebt und kennt daher unseren Schmerz. Das leere Grab, Jesu Auferstehung gibt uns Hoffnung im Hier und Jetzt.

Wir danken euch für eure treue Unterstützung unserer Arbeit in Kenia durch Gebet, Gaben und Freundschaft!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht euch
Familie Museve

Versand: Katrin Hiller, Stuttgart, e-mail: katrin.hiller@gmx.de